

[Ebook pdf] Der Staat Israel im westdeutschen Protestantismus: Wahrnehmungen in Kirche und Publizistik von 1948 bis 1972 (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte / Reihe B: Darstellungen)

## **Der Staat Israel im westdeutschen Protestantismus: Wahrnehmungen in Kirche und Publizistik von 1948 bis 1972 (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte / Reihe B: Darstellungen)**

*Von Gerhard Gronauer  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #3794861 in BcherVerffentlicht am: 2013-05-15Abmessungen: 9.37 x 1.69b x 6.26l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe518 Seiten | File size: 31.Mb

**Von Gerhard Gronauer : Der Staat Israel im westdeutschen Protestantismus: Wahrnehmungen in Kirche und Publizistik von 1948 bis 1972 (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte / Reihe B: Darstellungen)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Staat Israel im

westdeutschen Protestantismus: Wahrnehmungen in Kirche und Publizistik von 1948 bis 1972 (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte / Reihe B: Darstellungen):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stimmen  
ber das Buch  
Von Abischai  
Das 518 starke Buch, mit vorbildlicher Literaturangabe und Registerteil, gibt einen  
ausführlichen Einblick zum Verhältnis Evangelische Kirche in Deutschland zum Staat Israel von der Zeit der  
Staatsgründung Israels bis in die Zeit des Jom-Kippur-Krieges () Das Buch ist damit ein ausführliches historisches  
Nachschlagewerk. Die Menge an gesichtetem und dargestelltem Material ist bewundernswert und hilft grundätzlich  
jedem, der sich ein umfangreiches Bild machen will.  
Dr. Josef Pechtl in Kirche und Kunst  
Ebenso differenziert und fast  
ebenso spannend [wie Frank Schtzings Breaking News] ist die Dissertation des Pfarrers Gerhard Gronauer aus  
Dinkelsbhl ber den Staat Israel im westdeutschen Protestantismus () Die Arbeit von Gerhard Gronauer weist nicht nur  
auf Auseinandersetzungen hin, die den deutschen Protestantismus der letzten Jahrzehnte geprgt haben und prgen, und  
auf das ungelste Problem des Verhltnisses von profaner Geschichtsschreibung und theologisch-prophetischer Deutung.  
Sie zeigt auch wie Versagen und Verstrickungen aus der ersten Hlfte des 20. Jahrhunderts theologisches Denken bis  
heute mitbestimmen. Die eigene unbewltigte Geschichte ist der Boden, auf dem neue Ideologien entstehen () Uns  
helfen Bcher wie das von Gerhard Gronauer und auch der Roman von Frank Schtzing, weil sie die Kunst des genauen  
Hinschauens und des geduldigen Hinhrens lehren.  
Dr. Rainer Oechslen in Nachrichten aus der Evangelisch-  
Lutherischen Kirche in Bayern  
Das Verhltnis zum Staat Israel wird in Theologie und Politik vor allem hierzulande  
nach wie vor viel und oft kontrovers diskutiert. Innerhalb der Theologie geschieht dies zumeist eher im Rahmen  
dogmatischer und systematischer Fragestellungen (christlich-jdischer Dialog, palstinensische Befreiungstheologie)  
und weniger in der kirchlichen Zeitgeschichte. Umso bemerkenswerter ist diese vor wenigen Wochen erschienene  
Publikation, die sich dem Problemkomplex betont auf zeitgeschichtlicher Ebene nhert () Gronauer nimmt in seinem  
Buch eine beeindruckende Flle von Einzelpersonen, kirchlichen Gruppierungen und Gremien der verfassten Kirche  
sowie ausgewhlte evangelische Zeitschriften unter die Lupe () Diese betont wissenschaftliche Perspektive, die  
zuvrderst beschreibt und analysiert, ohne dabei zugleich eine bestimmte theologische Botschaft zu propagieren, macht  
seine Arbeit ebenso wertvoll wie anregend und erkenntniserhellend. Nicht zuletzt liefert er damit eine konstruktive  
Basis, um mit Christen unterschiedlicher Theologie und politischer Einstellung ins Gesprch kommen zu knnen.  
Dr. Christoph Mnz in Compass-Infodienst  
Was bedeutet der Staat Israel? In einer verdienstvollen zeitgeschichtlichen  
Studie geht der Kirchengeschichtler Gerhard Gronauer dieser Frage nach und untersucht dazu die Wahrnehmung des  
Staates Israel.  
Wolfgang Raupach-Rudnick in Begegnungen. Zeitschrift fr Kirche und Judentum

Kurzbeschreibung  
Gerhard Gronauer untersucht die Wahrnehmung des Staates Israel im Protestantismus  
Westdeutschlands von 1948 bis 1972. Dabei verfolgt er ein zeitgeschichtliches und ein publizistikwissenschaftliches  
Interesse. Es werden Einzelpersonen, kirchliche Gruppierungen und Gremien der verfassten Kirche sowie ausgewhlte  
evangelische Zeitschriften dargestellt, die danach fragten, was die Existenz des Staates Israel theologisch, moralisch  
und politisch bedeute: Haben Juden ein biblisch verbrieftes Recht auf das Heilige Land? Inwieweit ist angesichts der  
Schoah eine Solidaritt zum Staat Israel geboten? Was folgt daraus fr die Bewertung des Nahostkonflikts? Es wird  
deutlich, dass die Staat-Israel-Perzeption in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin Vernderungen  
unterworfen war: Bestimmten etwa in den 1950er Jahren die Prmissen traditioneller Theologie das Urteil ber den  
jdischen Staat, so waren um 1970 vermehrt politische Kategorien ausschlaggebend. Dazwischen liegen die Jahre, in  
denen evangelische Christen auf ihren ersten Israelreisen einen wahren Enthusiasmus fr dieses Land entwickelten. Das  
war auch die Zeit, in der sich die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zu Wort meldete und sich beispielsweise  
zugunsten der deutsch-israelischen Anerkennung aussprach. Insgesamt knnen keine eindimensionalen  
Entwicklungslinien gezogen werden knnen, wonach der Protestantismus anfangs israelkritisch, dann israelfreundlich  
geworden sei oder umgekehrt. Vielmehr war das Verhltnis evangelischer Christen und Kirchen zum Staat Israel  
vielschichtig und ambivalent, sodass Protagonisten proisraelischer und proarabischer Einstellungen sich stndig um  
Deutungshoheit bemhten, gerade auch nach 1967.  
ber den Autor und weitere Mitwirkende  
Dr. theol. Gerhard Gronauer  
ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Synagogenprojekt Bayern an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau und  
Lehrbeauftragter fr Kirchengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der CVJM-Hochschule und am CVJM-Kolleg  
in Kassel. Er ist Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und lebt in Dinkelsbhl (Kreis  
Ansbach/Mittelfranken).